

PRESSEINFORMATION

PERFEKT VORBEREITET MIT DEM DIGITORIAL

**KOSTENFREIES, INNOVATIVES DIGITALES VERMITTLUNGSANGEBOT
DES STÄDEL MUSEUMS FÜR DIE AUSSTELLUNG „MONET UND DIE
GEBURT DES IMPRESSIONISMUS“**

WWW.MONET.STAEDELMUSEUM.DE

Frankfurt am Main, 10. März 2015. Das Digitalorial zur Ausstellung „Monet und die Geburt des Impressionismus“ bietet auf einer responsiven Website kunst- und kulturhistorische Hintergründe, vielfältige Details zu Werken der Ausstellung sowie anregende Informationen über die Zeit der Entstehung des Impressionismus. Mit dem kostenlos unter monet.staedelmuseum.de verfügbaren Digitalorial, einem neuartigen digitalen Vermittlungsangebot, kann man sich bereits vor dem Museumsbesuch mit den Schwerpunkten der Präsentation vertraut machen und auf deren Themen einstimmen. Ein innovatives Storytelling und die Verschränkung von Bild, Ton und Text schaffen eine neuartige Vernetzung der Inhalte und eröffnen unkonventionelle Wege der Darstellung, Erzählung und Vermittlung von Kunst – ob für zu Hause, das Café oder den Weg zur Ausstellung. Kunstinteressierte, die ein Onlineticket für die Monet-Ausstellung buchen, erhalten das Digitalorial als Link zugesandt und können beispielsweise die Zugfahrt zum Museum nutzen, um vorab – intelligent und kompakt aufbereitet – Wesentliches über die Ausstellung zu erfahren. Dies garantiert einen komplexen, fundierten und tiefreichenden Kunstgenuss vor Ort. Das Digitalorial als Vorabkurs und Tutorial zur Ausstellung nutzt die Möglichkeiten neuer digitaler Entwicklungen, um zeitgemäße Wege der Bildung und Vermittlung von Kunst – parallel zu Katalog, Führung, Audioguide und anderem – anzubieten.

Das Digitalorial wird durch die Aventis Foundation ermöglicht.

Wie die Ausstellung nimmt auch das Digitalorial die Anfänge der impressionistischen Bewegung in den Blick und thematisiert, wie sich die zeitgenössische Seherfahrung in der Malerei zwischen 1860 und 1880 manifestiert. Dem Nutzer des Digitalorials werden anhand des um 1866 entstandenen Werks *Pfirsichglas* von Monet

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-268
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

**PRESSEDOWNLOADS UNTER
newsroom.staedelmuseum.de**

**PRESSE UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Pamela Rohde
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
Fax +49(0)69-605098-188
plocki@staedelmuseum.de

Theresa Franke
Telefon +49(0)69-605098-212
Fax +49(0)69-605098-188
franke@staedelmuseum.de

Phänomene, die entscheidend für die Entwicklung des Impressionismus waren, mithilfe von Detailansichten nähergebracht. In einer Audiospur werden Fragen aufgeworfen, die besondere Aspekte des Stilllebens beleuchten, die sonst vielleicht unbeachtet blieben. Mit verschiedenen medialen Mitteln verdeutlicht das Digital, warum und wie die Maler zur Auflösung ihrer Bildmotive gelangten und sich das Verhältnis von Bildinhalt und Form wandelte: Eine Filmaufnahme von einer bewegten Wasseroberfläche verweist auf das visuelle Phänomen, mit dem man sich bei der Betrachtung des Werks *La Grenouillère* von 1869 konfrontiert sieht. Zeitgenössische Fotografien veranschaulichen die kulturhistorischen Kontexte. Neben diesen und weiteren Hintergrundinformationen erhalten die künftigen Besucher für den Ausstellungsrundgang noch abschließend einen Geheimitipp, der besonderes Augenmerk auf die farbigen Schatten in dem 1872 entstandenen Gemälde *Die Rue de Gisors, Pontoise, im Winter* von Camille Pissarro legt. So vorbereitet wird der Besuch in der Monet-Ausstellung zu einem wissensbasierten Erlebnis und einer anregenden ästhetischen Erfahrung. Das mit der Agentur Scholz & Volkmer entwickelte Digital zur Monet-Ausstellung passt sich den Bildschirmgrößen Desktop, Tablet und Smartphone automatisch an und lässt sich auf allen gängigen Geräten darstellen. Sharing-Funktionen laden ein, die Inhalte auch in sozialen Netzwerken zu teilen und in diese einzubinden.

Mit dem Digital haben die Schirn Kunsthalle Frankfurt, das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung ein völlig neues digitales Vermittlungsangebot gestartet, das erstmals anlässlich der Schirn-Ausstellung „Helene Schjerfbeck“ im September 2014 vorgestellt wurde.

Die Digitale Erweiterung des Städel Museums

Das 200-jährige Bestehen des Städel Museums in diesem Jahr ist Anlass für die älteste Museumsstiftung Deutschlands, sowohl ihr vielfältiges Vermittlungsprogramm als auch das Erlebnis Museumsbesuch völlig neu zu definieren. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Alltags ist die Erweiterung des Bildungsauftrags in den digitalen Raum ein zentrales Anliegen des Frankfurter Museums. In diesem Kontext entstehen neben den Digital zu Sonderausstellungen derzeit zahlreiche weitere digitale Vermittlungsangebote: Es wird ein Point-and-Click-Adventure-Game für Kinder realisiert, die *Städel Digitale Sammlung* online gestellt, eine Städel-App realisiert, Online-Kunstgeschichtskurse zur Moderne in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg erarbeitet und die Filmproduktion des Städel massiv ausgebaut.



DIGITORIAL ZUR AUSSTELLUNG „MONET UND DIE GEBURT DES IMPRESSIONISMUS“

URL: monet.staedelmuseum.de

Verfügbare Sprachversionen: deutsch und englisch

Förderer: Das Digital zur Monet-Ausstellung wird durch die Aventis Foundation ermöglicht.

Programmierung und Gestaltung: Scholz & Volkmer, Wiesbaden

Technische Voraussetzungen: Das Digital ist für die Betriebssysteme iOS 7+ und Android 4+ (für Chrome) sowie die Browser Internet Explorer (Version 10+), Safari (Version 6), Chrome (aktuelle Version) und Firefox (aktuelle Version) optimiert.

Social Media: Das Städel Museum kommuniziert das Digital in den sozialen Medien mit den Hashtags #digital und #monet.